

Buchsbaum

Buxus sempervirens

Familie: Buchsbaumgewächse (Buxaceae)



Alle Teile, vor allem Blätter und Rinde, enthalten ein Gemisch giftiger Alkaloide, die heftige Krämpfe, Durchfälle und Lähmungen des Zentralnervensystems hervorrufen.

Der Buchsbaum ist ein 0,3 bis 5m hoher, breitbuschiger Strauch bis kleiner Baum mit vierkantigen Trieben.

Die Früchte des Buchsbaumes sind blaugüne und bereifte, 3hörnige Kapseln mit sechs schwarzen, glänzenden Samen. Der Baum trägt von September bis Oktober Früchte.

Der Buchsbaum ist in Eichenbuschwäldern auf warmen, basenreichen, steinigen Lehmböden zu finden. Man kann ihn in vielen Gärten, aber auch in Parks als Beeteinfassung sehen.

Nutzung:

Heilwirkung und Homöopathische Anwendung

Homöopathisch gesehen findet der Buchsbaum Anwendungen bei Rheuma sowie bei Fieber. Früher wurde der Buchsbaum auch als Chitinersatz gegen Malaria eingesetzt.

Holz

Für Drechslerarbeiten wurde gerne das harte Holz verwendet. Das sogenannte Hirnholz wurde für Holztische, aber auch für Holzschnitte verwendet. Das Holz ist ebenfalls bei Holzblasinstrumentenbauern beliebt.

Buchsbaum

(Immergrüner Buchsbaum)

Buxus sempervirens

Familie: Buchsbaumgewächse (Buxaceae)

Wuchsform:

Der Buchsbaum ist ein dichtästiger Strauch bis kleiner Baum, der bis 5m hoch werden kann. Die jungen Zweige sind anfangs etwas behaart und nur leicht vierkantig.



Blätter:

Die Blätter sind immergrün, lederartig und gegenständig. Die Oberseite ist glänzend dunkelgrün. Die Unterseite hellgelbgrün. Sie sind eiförmig bis elliptisch mit eingerollten Rändern.

Blütezeit:

März bis April, Früchte ab August

Blüten:

Sie sind in den Blattachsen geknäuelert und blühen gelbweiß. Außerdem sind sie eingeschlechtig und einhäusig.

Vorkommen:

Sehr wärmeliebendes, schattenverträgliches Laubholz in lichten Wäldern.

Giftstoffe:

Ca. 70 verschiedene Steroidalkaloide; Hauptwirkstoff: Buxin

Verwendung:

Äußerlich verwendet man ihn nur noch selten als Heilkraut.

Ökologischer Lehrgarten
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
www.ph-karlsruhe.de/NATUR/GARTEN/

Autor: Beatrice Baumgärtner

